

Jahresbericht 2023

**Abfall- Sammel- und
Transportverband Oberberg
(ASTO)**



Jahresbericht

2023

des

Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO)

**Gummersbach
März 2024**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	4
Vorwort	5
Das Verbandsgebiet	6
Das Entscheidungsgremium	7
<i>Die Mitglieder der Verbandsversammlung</i>	8
Das Abfuhrsystem	9
<i>Übersicht über das Abfuhrsystem</i>	10
Die Abfallmengen	11
<i>Rest- und Sperrmüll</i>	12
<i>Elektroaltgeräte und Biomüll</i>	13
<i>Sperriger Grünabfall und Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)</i>	14
<i>Glas und Leichtverpackungen (LVP)</i>	15
<i>Wertstoffe gesamt (PPK / Glas / LVP) und Gesamtabfallaufkommen</i>	16
Der Behälterbestand	17
<i>Behälterbestandsentwicklung</i>	18
Die Gebühren	19
<i>Gebührenübersicht</i>	20
<i>Kostenverteilung auf die Gebühren 2023</i>	21
<i>Aufschlüsselung der Restabfallgebühr</i>	22
Der Haushaltsplan	23
Allgemeine Informationen	24
Notizen	25

Abkürzungsverzeichnis

ASTO	Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg
BAV	Bergischer Abfallwirtschaftsverband
BHG	Behälter- / Entsorgungsgemeinschaft
BLZ	Bankleitzahl
DS	Duale Systeme in Deutschland (Verpackungsabfälle)
EUR	Euro
Gem.	Gemeinde
GkG NRW	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
IBAN	International Bank Account Number (internationale Bank- verbindungsnummer)
KAG NRW	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein- Westfalen
kg	Kilogramm
kg/Ewo	Kilogramm je Einwohner
km ²	Quadratkilometer
Konto-Nr.	Kontonummer
l / ltr.	Liter
LKrWG NRW	Landeskreislaufwirtschaftsgesetz Nordrhein-Westfalen
l/E/W	Liter / Einwohner / Woche
LVP	Leichtverpackungen (aus Kunststoff und Metall)
MRV	Mindest-Restabfallbehälter-Volumen
OBK	Oberbergischer Kreis
PPK	Papier, Pappe, Kartonagen
%	Prozent
RM	Restmüll
t	Tonne (Gewichtsangabe)
tsd	tausend

Vorwort

Im Herbst 1996 haben die Städte Bergneustadt, Gummersbach, Waldbröl, Wiehl und Wipperfürth sowie die Gemeinde Marienheide den Abfall- Sammel- und Transportverband Oberberg (ASTO) als öffentlich-rechtlichen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) gegründet. Die Aufgaben sind das Einsammeln und Transportieren von Abfällen insbesondere gem. dem LKrWG NRW.

Am 1. Januar 1997 hat der ASTO seine Arbeit aufgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2023 liegt nun der 27. Jahresbericht vor. Ziel und Aufgabe dieses Berichtes ist es,

die interessierte Öffentlichkeit umfassend zu informieren
und die Entscheidungsträger des Verbandes bei ihrer
Entscheidungsfindung zu unterstützen.

In dem Bericht sind die wesentlichen Daten und Fakten prägnant zusammengefasst.

Für Fragen oder weitere Hintergrundinformationen zum Bericht steht die Geschäftsführung des ASTO gerne zur Verfügung.

Gummersbach, im März 2024

gez.

Raoul Halding-Hoppenheit
Verbandsvorsteher

gez.

Burkhard Rösner
Geschäftsführer

Das Verbandsgebiet

Das Verbandsgebiet liegt vollständig im Oberbergischen Kreis und umfasst die Städte Bergneustadt, Gummersbach, Waldbröl, Wiehl und Wipperfürth sowie die Gemeinde Marienheide.

Von Nord nach Süd erstreckt sich das Gebiet des Verbandes auf einer Länge von 40 km (Luftlinie). Mit Ausnahme weniger urbaner Zentren ist die Gebietsstruktur überwiegend ländlich geprägt.

In den sechs Mitgliedskommunen werden 318 Ortschaften mit ca. 2.900 Straßen zur Abfallentsorgung angefahren. Insgesamt werden ca. 42.000 Objekte vom ASTO in allen Dingen der Abfallentsorgung betreut.

Stadt/Gemeinde	Einwohner zum 30.06.2023	Größe in km²
Bergneustadt	18.647	38
Gummersbach	51.990	95
Marienheide	13.700	55
Waldbröl	20.041	63
Wiehl	25.279	53
Wipperfürth	21.049	118
ASTO	150.706	422

Das Entscheidungsgremium

Das oberste Entscheidungsgremium des ASTO ist die Verbandsversammlung. Diese ist ein gesetzlich normiertes Verbandsorgan nach § 14 GkG NRW mit konkreten Befugnissen, die dem Rat einer Stadt oder Gemeinde vergleichbar sind. Diese wählt auch den Verbandsvorsteher, der sich seinerseits eines Geschäftsführers mit entsprechendem Personal bedient.

Jede Mitgliedskommune des ASTO entsendet je angefangene 10.000 Einwohner einen Vertreter in die Verbandsversammlung. Dementsprechend sitzen in der Verbandsversammlung 18 Mitglieder. Diese setzen sich aus Verwaltungsangehörige und politische Mandatsträger zusammen.

Im Jahr 2023 haben zwei Sitzungen der Verbandsversammlung im Ratssaal der Stadt Gummersbach stattgefunden (20.03.2023 und 13.11.2023).

Die Vorsitzende der Verbandsversammlung ist Frau Margit Ahus aus Wipperfürth.

Die Vertretung der Vorsitzenden erfolgt durch die Stellvertreter Herr Rainer Sülzer aus Gummersbach sowie Herr Karl-Ludwig Riegert aus Wiehl und Frau Elisabeth Raupach aus Gummersbach.

Alle Mitglieder der Verbandsversammlung sind ehrenamtlich tätig.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung

	<u>ordentliches Mitglied</u>	<u>stellvertretendes Mitglied</u>
Bergneustadt	Gothe, Thomas	Kämmerer, Detlef
	Knabe, Bernd	Dresbach, Gerd
Gummersbach	Sülzer, Rainer	Kranenberg, Volker
	Stamm, Christine	Stevenson, Claudia
	Frölich, Bastian	Tump, Joachim
	Raupach, Elisabeth	Schieder, Uwe
	Scholz, Joachim	Dissmann, Andreas
	Hefner, Jürgen	Helmenstein, Frank
Marienheide	Drossmann, Devin	Trommershausen, Claudia
	Meisenberg, Stefan	Kranenberg, Eva
Waldbröl	Giebeler, Paul	Hein, Claudia
	Becker, Eckhard	Brauer, Anja
Wiehl	Kesehage, Peter	Knips, Angelika
	Riegert, Karl-Ludwig	Lammerich, Matthias
	Noss, Alexandra	Madel, Peter
Wipperfürth	Ahus, Margit	Hirsch, Hartmut
	Ballert, Wolfgang	Schröder, Bärbel
	Marondel, Marius	Unterstenhöfer, Björn

Das Abfuhrsystem

Für die Abfuhr von Restmüll, organischen Abfällen und Altpapier werden separate Behälter in unterschiedlichen Farben vorgehalten. Je nach Abfallfraktion sind Behälter mit einem Fassungsvermögen von 60 Litern bis 5.000 Litern verfügbar. Dementsprechend individuell ist der Abfuhrturnus festgelegt. Er reicht von wöchentlich (Biotonnen im Sommer) über 14-tägig (Großbehälter für Restmüll) bis zur 4-wöchentlichen Abfuhr.

Behälter bis zu einem Fassungsvermögen von 360 Litern sind am Abfuhrtag von den Grundstückseigentümern / Nutzern an die Straße zu stellen und nach der Entleerung dort wieder abzuholen.

Die Behältergrößen sind grundsätzlich frei wählbar. Lediglich bei den Restabfallbehältern ist ein Mindestvolumen von 7,5 Litern je Einwohner und Woche (I/E/W) nicht zu unterschreiten, was durch MRV-Abgleiche kontrolliert wird.

Sperrmüll, große Elektrogeräte und Metalle werden im 4-wöchentlichen Rhythmus auf schriftliche Anforderung am Grundstück abgeholt.

Sperriger Grünabfall wird ebenfalls auf schriftliche Anforderung im Frühjahr und im Herbst am Grundstück abgeholt.

Für die Einsammlung von Sonderabfällen und kleinen Elektrogeräten aus privaten Haushalten wird etwa alle 2 Monate das Schadstoffmobil eingesetzt.

Die Einsammlung von Verpackungsmaterialien aus Kunststoff / Metall (LVP) durch gelbe Säcke oder gelbe Großbehälter (1.100 ltr.) erfolgt alle 4 Wochen über die privatrechtlichen Dualen Systeme in Deutschland und somit durch die von diesen beauftragten Abfuhrunternehmen. Dies sind keine Leistungen des öffentlichen ASTO und somit auch nicht über Gebühren finanziert.

Das Abfuhrsystem in der Übersicht

Stand: 31. Dezember 2023

Abfallfraktion	Abfuhrhäufigkeit
Restabfall	
Behälter 60 l, 120 l, 240 l, 360 l	4-wöchentlich
Behälter 1.100 l, 2.500 l, 5.000 l	2-wöchentlich
Altpapier	
Behälter 240 l, 360 l, 1.100 l	4-wöchentlich
Bioabfall	
Behälter 120 l, 240 l, 360 l	2-wöchentlich im Sommer wöchentlich
Sperrmüll	
auf Anforderung	4-wöchentlich
Große Elektrogeräte und Metall	
auf Anforderung	4-wöchentlich
Sperriger Grünabfall	
auf Anforderung im Frühjahr u. Herbst	2 mal pro Jahr
Sonderabfall und kleine Elektrogeräte	
Schadstoffmobil	2-monatlich
Leichtverpackungen durch DS	
Gelbe Säcke / Behälter	4-wöchentlich

Die Abfallmengen

War das Jahr 2022 auch bei den Abfallmengen deutlich bestimmt durch die Post-Corona-Phase und durch den Krieg in der Ukraine, musste für 2023 ein leichter Anstieg der Abfallmengen registriert werden. Aufgrund der Preissteigerungen in allen Lebensbereichen übte die Bevölkerung dennoch einen deutlichen Konsumverzicht. So stieg die Elektroaltgerätemenge nur leicht um 20 t wieder an und die Sperrmüllmenge um 326 t gegenüber 2022 und auch der Restmüll erhöhte sich um 576 t. Witterungsbedingt stiegen auch die Biomengen um 520 t; lediglich die PPK-Mengen sanken auch 2023 weiter (- 560 t), da durch den geringeren Konsum auch weniger Pappen und Kartonagen aus dem Onlinehandel angefallen sind.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 63.819 t Abfälle transportiert. Dies sind zwar 871 Tonnen mehr (+ 1,38 %) als im Vorjahr (mit dem niedrigsten Aufkommen seit dem Jahr 1997) aber dennoch die zweitniedrigste Menge insgesamt.

Betrachtet man die Gesamtabfallmenge seit 2005, so bewegte sich diese aber konstant zwischen ca. 63 – 70 tsd. Tonnen im Jahr, wobei auch 2023 der untere Wert maßgeblich war. Lediglich die Bioabfälle weichen schon einmal von Jahr zu Jahr in einem größeren Umfang ab, da deren Menge erheblich von der Witterung und der damit verbundenen Vegetation abhängt.

Im Vergleich zum Vorjahr waren die Einwohnerzahlen als Auswirkungen des Ukraine-Krieges zum 01.01.2023 weiter leicht gestiegen.

So hat im Jahr 2023 jeder Einwohner durchschnittlich 423 kg Abfälle zur Abfuhr bereitgestellt. Zum Vergleich: (2014 = 462 kg, 2015 = 454 kg, 2016 = 454 kg, 2017 = 453 kg, 2018 = 444 kg, 2019 = 441 kg, 2020 = 460 kg, 2021 = 464 kg, 2022 = 419 kg). Somit bleibt es im Durchschnitt der letzten Jahre bei ca. 450 kg/Ewo.

Restmüll

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	21.684	141,90		
2012	152.257	21.111	138,65	-573	-2,64
2013	151.907	20.722	136,41	-389	-1,84
2014	147.325	20.844	141,48	122	0,59
2015	147.273	20.883	141,80	39	0,19
2016	148.861	20.943	140,69	60	0,29
2017	148.600	21.008	141,37	65	0,31
2018	148.738	21.333	143,43	325	1,55
2019	148.786	21.300	143,16	-33	-0,15
2020	148.828	21.974	147,65	674	3,16
2021	148.596	21.977	147,90	3	0,01
2022	150.434	21.151	140,60	-826	-3,76
2023	150.706	21.727	144,17	576	2,72

Sperrmüll

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	7.300	47,77		
2012	152.257	6.940	45,58	-360	-4,93
2013	151.907	6.894	45,38	-46	-0,66
2014	147.325	7.148	48,52	254	3,68
2015	147.273	6.995	47,50	-153	-2,14
2016	148.861	7.356	49,42	361	5,16
2017	148.600	7.760	52,22	404	5,49
2018	148.738	8.040	54,05	280	3,61
2019	148.786	8.412	56,54	372	4,63
2020	148.828	9.564	64,26	1152	13,69
2021	148.596	9.103	61,26	-461	-4,82
2022	150.434	7.653	50,87	-1450	-15,93
2023	150.706	7.979	52,94	326	4,26

Elektroaltgeräte

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	732	4,79		
2012	152.257	739	4,85	7	0,96
2013	151.907	875	5,76	136	18,40
2014	147.325	931	6,32	56	6,40
2015	147.273	925	6,28	-6	-0,64
2016	148.861	992	6,66	67	7,24
2017	148.600	971	6,53	-21	-2,12
2018	148.738	922	6,20	-49	-5,05
2019	148.786	876	5,89	-46	-4,99
2020	148.828	970	6,52	94	10,73
2021	148.596	787	5,30	-183	-18,87
2022	150.434	607	4,03	-180	-22,87
2023	150.706	627	4,16	20	3,29

Biomüll

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	18.969	124,13		
2012	152.257	18.902	124,15	-67	-0,35
2013	151.907	18.208	119,86	-694	-3,67
2014	147.325	19.460	132,09	1252	6,88
2015	147.273	18.922	128,48	-538	-2,76
2016	148.861	19.185	128,88	263	1,39
2017	148.600	18.372	123,63	-813	-4,24
2018	148.738	17.323	116,47	-1049	-5,71
2019	148.786	17.101	114,94	-222	-1,28
2020	148.828	17.883	120,16	782	4,57
2021	148.596	19.538	131,48	1655	9,25
2022	150.434	17.300	115,00	-2238	-11,45
2023	150.706	17.820	118,24	520	3,01

Grünabfälle

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	332	2,17		
2012	152.257	344	2,26	12	3,61
2013	151.907	301	1,98	-43	-12,50
2014	147.325	351	2,38	50	16,61
2015	147.273	190	1,29	-161	-45,87
2016	148.861	217	1,46	27	14,21
2017	148.600	195	1,31	-22	-10,14
2018	148.738	159	1,07	-36	-18,46
2019	148.786	131	0,88	-28	-17,61
2020	148.828	134	0,90	3	2,29
2021	148.596	143	0,96	9	6,72
2022	150.434	103	0,68	-40	-27,97
2023	150.706	150	1,00	47	45,63

PPK

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	12.536	82,03		
2012	152.257	12.341	81,05	-195	-1,56
2013	151.907	11.963	78,75	-378	-3,06
2014	147.325	11.987	81,36	24	0,20
2015	147.273	11.687	79,36	-300	-2,50
2016	148.861	11.497	77,23	-190	-1,63
2017	148.600	11.352	76,39	-145	-1,26
2018	148.738	10.808	72,66	-544	-4,79
2019	148.786	10.417	70,01	-391	-3,62
2020	148.828	10.118	67,98	-299	-2,87
2021	148.596	9.903	66,64	-215	-2,12
2022	150.434	9.020	59,96	-883	-8,92
2023	150.706	8.460	56,14	-560	-6,21

Glas

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	3.769	24,66		
2012	152.257	3.935	25,84	166	4,40
2013	151.907	3.678	24,21	-257	-6,53
2014	147.325	3.498	23,74	-180	-4,89
2015	147.273	3.568	24,23	70	2,00
2016	148.861	3.471	23,32	-97	-2,72
2017	148.600	3.495	23,52	24	0,69
2018	148.738	3.510	23,60	15	0,43
2019	148.786	3.468	23,31	-42	-1,20
2020	148.828	3.609	24,25	141	4,07
2021	148.596	3.436	23,12	-173	-4,79
2022	150.434	3.386	22,51	-50	-1,46
2023	150.706	3.303	21,92	-83	-2,45

LVP

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	4.215	27,58		
2012	152.257	4.045	26,57	-170	-4,03
2013	151.907	3.938	25,92	-107	-2,65
2014	147.325	3.917	26,59	-21	-0,53
2015	147.273	3.748	25,45	-169	-4,31
2016	148.861	3.985	26,77	237	6,32
2017	148.600	4.105	27,62	120	3,01
2018	148.738	3.957	26,60	-148	-3,61
2019	148.786	3.883	26,10	-74	-1,87
2020	148.828	4.180	28,09	297	7,65
2021	148.596	4.111	27,67	-69	-1,65
2022	150.434	3.728	24,78	-383	-9,32
2023	150.706	3.753	24,90	25	0,67

Wertstoffe gesamt (PPK / Glas / LVP)

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	20.520	134,28		
2012	152.257	20.321	133,47	-199	-0,97
2013	151.907	19.579	128,89	-742	-3,65
2014	147.325	19.402	131,70	-177	-0,90
2015	147.273	19.003	129,03	-399	-2,06
2016	148.861	18.953	127,32	-50	-0,26
2017	148.600	18.952	127,54	-1	-0,01
2018	148.738	18.275	122,87	-677	-3,57
2019	148.786	17.768	119,42	-507	-2,77
2020	148.828	17.907	120,32	139	0,78
2021	148.596	17.450	117,43	-457	-2,55
2022	150.434	16.134	107,25	-1.316	-7,54
2023	150.706	15.516	102,96	-618	-3,83

Gesamtabfallaufkommen

Jahr	Einwohner	Tonnen	kg / Ewo	Vergleich Vorjahr t	%
2011	152.815	69.462	454,55		
2012	152.257	68.357	448,96	-1.105	-1,59
2013	151.907	66.579	438,29	-1.778	-2,60
2014	147.325	68.136	462,49	1.557	2,34
2015	147.273	66.918	454,38	-1.218	-1,79
2016	148.861	67.646	454,42	728	1,09
2017	148.600	67.258	452,61	-388	-0,57
2018	148.738	66.052	444,08	-1.206	-1,79
2019	148.786	65.604	440,93	-448	-0,68
2020	148.828	68.432	459,81	2.828	4,31
2021	148.596	68.998	464,33	566	0,83
2022	150.434	62.948	418,44	-6.050	-8,77
2023	150.706	63.819	423,47	871	1,38

Der Behälterbestand

Für die kommunale Abfallentsorgung im Verbandsgebiet wurden am 31.12.2023 123.942 Abfallbehälter vorgehalten. Dies waren 816 Behälter mehr (+ 0,66 %) als ein Jahr zuvor.

Die Behälterzahlen erhöhen sich stetig, obwohl sich die Einwohnerzahlen seit einigen Jahren auf einem ziemlich gleichen Niveau bewegen und nur aufgrund der Flüchtlinge auch aus der Ukraine etwas angestiegen sind: 01.01.22: 148.592; 01.01.23: 150.719. Alle Gefäßfraktionen stiegen wie folgt weiter an: die PPK-Gefäße + 288 Stück, die Bioabfallgefäße + 242 Stück und der Restmüllbehälterbestand verzeichnete erneut einen Zuwachs von + 286 Stück.

Der Trend zu kleineren Gefäßen beim RM hat sich auch in 2023 nicht fortgesetzt. Das Angebot einer 60 Liter Restabfalltonne für Grundstücke mit 1 oder 2 Personen nutzen 2.354 Grundstückseigentümer (+ 27 Stück) und auch die kleinen 120 ltr. Gefäße sanken um 36 Stück.

Im Gegenzug stieg die Anzahl der 240 ltr. Gefäße um weitere 154 Stück und die 360 ltr. Gefäße erhöhten sich um weitere 119 Stück.

Bei den 1.100 ltr. Behältern war eine weitere Erhöhung von 24 Behältern zu verzeichnen, bei den 2.500 ltr. Behälter eine Reduzierung um 2 Stück. Die Anzahl der 5.000 ltr. Behälter hat sich nicht verändert. Die weitere intensive Beobachtung der Befüllungsgrade der RM-Gefäße hatte zu weiteren Auslieferungen geführt. In 2023 wurden zwei MRV-Abgleiche durchgeführt, so dass hierdurch diese Untergrenzen fast nie unterschritten wurden und somit die kleinen Gefäße nicht angestiegen sind.

Behälterbestandsentwicklung

31. Dez 22

Stadt / Gem.	Restabfall							Bioabfall			Papierabfall		
	60l	120l	240l	360l	1.100l	2.500l	5.000l	120l	240l	360l	240l	360l	1.100l
Bergneustadt	247	2.004	2.015	433	294	11	0	2.635	700	67	4.851	267	422
Gummersbach	719	5.510	7.032	1.605	504	27	13	7.444	2.940	207	14.878	995	705
Marienheide	222	1.587	1.962	409	83	5	6	1.741	756	46	4.273	221	141
Waldbröl	364	2.274	2.655	629	182	5	1	1.996	946	65	5.889	426	264
Wiehl	505	3.998	3.210	604	183	22	4	3.932	1.716	116	8.371	464	267
Wipperfürth	270	2.350	2.507	861	186	7	2	2.590	607	47	5.505	839	290
ASTO	2.327	17.723	19.381	4.541	1.432	77	26	20.338	7.665	548	43.767	3.212	2.089

31. Dez 23

Stadt / Gem.	Restabfall							Bioabfall			Papierabfall		
	60l	120l	240l	360l	1.100l	2.500l	5.000l	120l	240l	360l	240l	360l	1.100l
Bergneustadt	253	1.993	2.033	436	297	11	0	2.676	708	65	4.863	275	427
Gummersbach	718	5.496	7.099	1.674	504	26	12	7.491	2.931	206	14.911	1.042	713
Marienheide	229	1.573	1.975	423	84	5	6	1.753	764	43	4.289	238	143
Waldbröl	357	2.279	2.686	644	191	5	1	2.025	960	68	5.920	450	271
Wiehl	516	4.011	3.232	625	185	21	5	3.983	1.730	114	8.412	472	268
Wipperfürth	281	2.335	2.510	858	195	7	2	2.611	615	50	5.515	852	295
ASTO	2.354	17.687	19.535	4.660	1.456	75	26	20.539	7.708	546	43.910	3.329	2.117

Veränderung

Stadt / Gem.	Restabfall							Bioabfall			Papierabfall		
	60l	120l	240l	360l	1.100l	2.500l	5.000l	120l	240l	360l	240l	360l	1.100l
Bergneustadt	6	-11	18	3	3	0	0	41	8	-2	12	8	5
Gummersbach	-1	-14	67	69	0	-1	-1	47	-9	-1	33	47	8
Marienheide	7	-14	13	14	1	0	0	12	8	-3	16	17	2
Waldbröl	-7	5	31	15	9	0	0	29	14	3	31	24	7
Wiehl	11	13	22	21	2	-1	1	51	14	-2	41	8	1
Wipperfürth	11	-15	3	-3	9	0	0	21	8	3	10	13	5
ASTO	27	-36	154	119	24	-2	0	201	43	-2	143	117	28
Veränd. in %	1,16	-0,20	0,79	2,62	1,68	-2,60	0,00	0,99	0,56	-0,36	0,33	3,64	1,34

Die Gebühren

Für die Inanspruchnahme seiner Leistungen erhebt der Verband Abfallgebühren.

Rechtsgrundlage für die Gebührenerhebung ist das Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) in Verbindung mit § 19 Abs. 3 GkG NRW sowie die Gebührensatzung des Verbandes.

Die Gebühren werden auf der Grundlage eines behälterbezogenen Maßstabes erhoben. Gebührenpflichtig sind dabei die Restabfallgefäße und die Bioabfallgefäße. Die Inanspruchnahme der „grünen Tonne“ für PPK über einem festgelegten Regelvolumen führt ebenfalls zu einer Gebührenpflicht.

Bei dieser Gebührenstruktur kann jeder Grundstückseigentümer Anzahl und Größe seiner Tonnen nach dem Bedarf selbst festlegen. Zu beachten ist dabei lediglich ein Mindest-Restabfallbehälter-Volumen (MRV) von 7,5 Litern je Einwohner und Woche. Außerdem ist die Bildung von Behältergemeinschaften (BHG) möglich und Eigenkompostierer können von der Bioabfalltonne befreit werden.

Die Gebühren entstehen zu Beginn des Kalenderjahres. Während des Jahres werden die festgesetzten Gebühren in 4 Teilbeträgen angefordert.

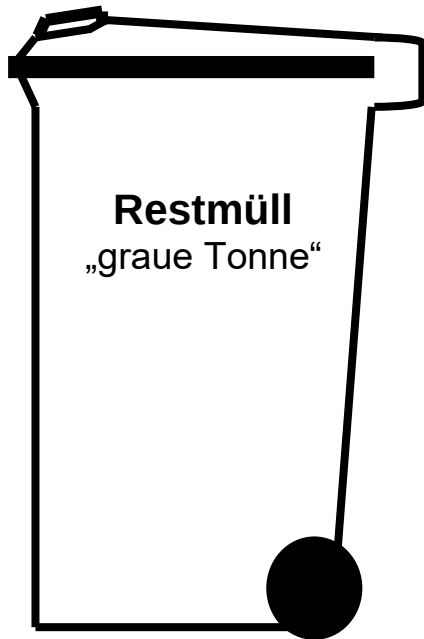
Die Verbandsversammlung des ASTO hat am 28.11.2022 die Gebührensatzung 2023 beschlossen, die am 01.01.2023 in Kraft getreten ist und Grundlage für die Gebührenerhebung war.

Viele Faktoren wie die Abfallmengen, die Behälterbestände und die allg. Kostenentwicklungen wirken sich auf die Gebühren aus. Die Gebühren für die Bioabfallbehälter wurden durch die Restabfallgebühren geringfügig „querfinanziert“.

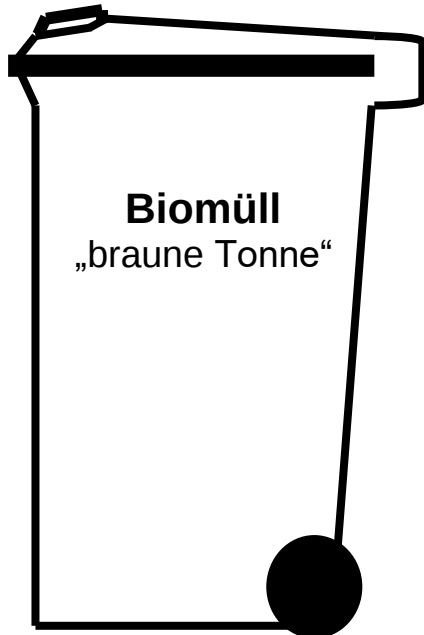
Gebührenübersicht

Gebühr		2022	2023	Vergleich 2022/23	
		Gebühr in EUR	Gebühr in EUR	Gebühr	
				in EUR	in %
R e s t m ü l l	60 l	165,00	165,00	0,00	0,0
	120 l	203,40	203,40	0,00	0,0
	240 l	280,20	280,20	0,00	0,0
	360 l	357,00	357,00	0,00	0,0
	1.100 l	1.661,28	1.661,28	0,00	0,0
	2.500 l	3.453,24	3.453,24	0,00	0,0
	5.000 l	6.653,28	6.653,28	0,00	0,0
B i o m ü l l	120 l	132,00	132,00	0,00	0,0
	240 l	184,80	184,80	0,00	0,0
	360 l	237,60	237,60	0,00	0,0
Gebühr für PPK-Behälter über dem Regelvolumen		17,28	13,80	-3,48	-20,13
Austausch-gebühr		35,00	35,00	0,00	0,0

Kostenverteilung auf die Gebühren 2023



Rest- und Sperrmüllabfuhr
 Abfuhr von PPK (Grüne Tonne)
 Abfuhr von Elektrogeräten/Metallabfällen
 Entleerung von Straßenpapierkörben
 Beseitigung von „Wildem Müll“
 Abfuhr von Sonderabfällen (Schadstoffmobil)
 Verbrennungs- und Behandlungsaufwand (BAV)
 Anteilige Sach- und Personalkosten
 Anteilige Kosten Biotonne

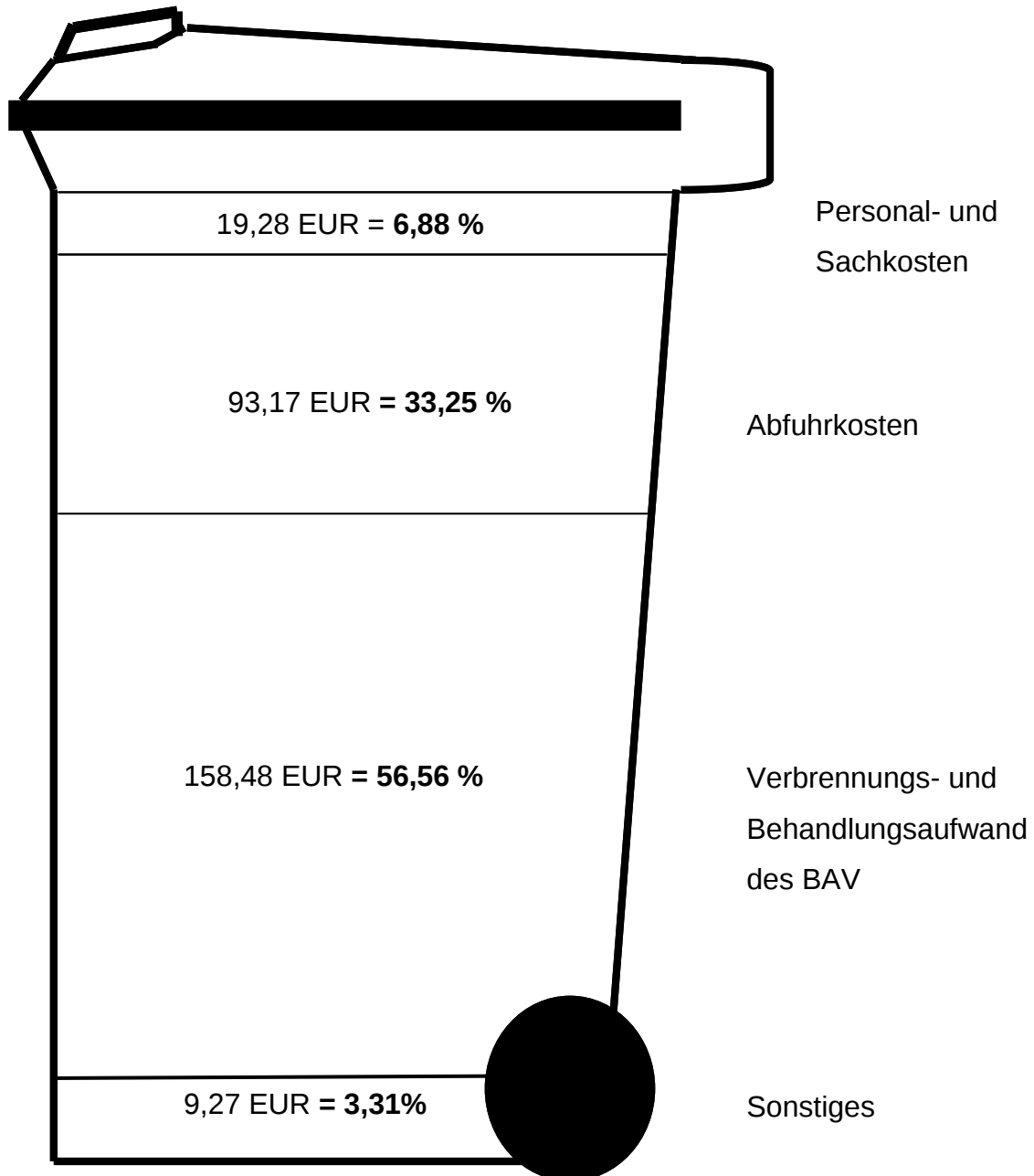


Abfuhr der Biotonne
 Abfuhr von sperrigem Grünabfall
 Behandlungsaufwand (BAV)
 Anteilige Sach- und Personalkosten

Aufschlüsselung der Restabfallgebühr

Beispiel: 240 l – Restmülltonne

Jahresgebühr 2023
= 280,20 EUR



Der Haushaltsplan

Die Verbandsversammlung des ASTO hatte in ihrer Sitzung am 28.11.2022 die Haushaltssatzung 2023 beschlossen.

Die Anzeige bei der Aufsichtsbehörde (OBK) erfolgte am 29.11.2022.

Im Ergebnisplan waren Erträge in Höhe von 19.498.640 EUR und Aufwendungen in Höhe von 19.885.840 EUR vorgesehen. Die wesentlichen Aufwandspositionen waren die Dienstleistungen des BAV mit 11.142.000 EUR und die Vergütung der Abfuhrunternehmer mit 5.886.600 EUR. Erträge sollten alleine mit einem Ansatz in Höhe von 18.426.980 EUR durch Gebühren erzielt werden.

Im Finanzplan waren Einzahlungen in Höhe von 19.481.360 EUR und Auszahlungen in Höhe von 19.850.790 EUR veranschlagt.

Die Aufnahme von Krediten war nicht vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen waren nicht veranschlagt.

Da sich der ASTO ausschließlich über Gebühren finanziert, war eine Verbandsumlage von den Mitgliedskommunen nicht zu erheben.

Allgemeine Informationen

Anschrift	Postfach 10 08 61 51608 Gummersbach	Moltkestraße 2 51643 Gummersbach
Telefon	0 22 61 / 60 11-0	
Telefax	0 22 61 / 60 11-99	
Internet	http://www.asto.de	
E-Mail	asto@asto.de	
Bankverbindung	Sparkasse Gummersbach Konto-Nr. 190 025, BLZ 384 500 00 IBAN: DE15 384500000000190025	
	Konto-Nr. 377 770, BLZ 384 524 90 IBAN: DE67 3845249000000377770	
Verbandsvorsteher	Beigeordneter Raoul Halding-Hoppenheit Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach	
Stellv. Verbands- vorsteher	Bürgermeister Matthias Thul Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt und Bürgermeister Ulrich Stücker Bahnhofstr. 1, 51674 Wiehl	
Geschäftsführer und Kämmerer	Burkhard Rösner Moltkestraße 2, 51643 Gummersbach Tel. 02261/6011-88	
Stellv. Geschäfts- führer	Ralf Krismann Moltkestraße 2, 51643 Gummersbach Tel. 02261/6011-15	

Notizen

[illegible]